



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ  
DIE STAATSEKRETÄRIN

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg · Postfach 10 34 44 · 70029 Stuttgart

Herrn  
Harald Kunz

per Mail [hajj.kunz@googlemail.com](mailto:hajj.kunz@googlemail.com)

Datum **9. April 2018**  
Aktenzeichen: 52-8603  
(Bitte bei Antwort angeben)

 Zerstörung der Waldböden, Offener Brief vom 21. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Kunz,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 21. Februar 2018, in dem Sie sich am Beispiel einer Holzerntemaßnahme im Gemeindewald Entringen grundsätzlich gegen die Zerstörung der Waldböden wenden.

Ich versichere Ihnen, dass das Land dem Bodenschutz gerade auch bei der Holzern- te große Bedeutung beimisst und enorme Anstrengungen unternimmt, um negative Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Bereits im Jahr 2014 hat ForstBW im Staatswald ein entsprechendes Konzept verbindlich umgesetzt, um den Belangen von Gesellschaft, Bodenschutz und Forstwirtschaft gerecht zu werden. Darin ist zunächst festgelegt, dass alle Forstmaschinen im öffentlichen Wald ausschließlich auf permanenten Rückegassen fahren, die im Regelfall in einem Abstand von 40 Metern angelegt werden. Damit wird sichergestellt, dass nur ein kleiner Teil der Waldfläche überhaupt befahren werden muss. Der größte Teil der Waldfläche bleibt dagegen frei von Befahrung.

Auf den Rückegassen selber kann unabhängig von der optisch sichtbaren Tiefe der Fahrspuren eine Bodenverdichtung nicht vermieden werden. Dennoch besteht die Vorgabe, dass eine maximale Tiefe von 40 cm nicht überschritten werden soll. Um das zu erreichen, werden durch die unteren Forstbehörden unterschiedliche Maß- nahmen ergriffen.

So werden bei anhaltend nasser Witterung mit einer starken Durchfeuchtung der Böden der Holzeinschlag und die Bringung zeitlich entzerrt, um die Holzurückung nach Möglichkeit in einer Periode mit trockenen oder gefrorenen Böden durchzuführen. Die aktuelle Holzerntesaison war wieder außergewöhnlich warm und nass, was erhebliche Erschwernisse für die Betriebe und die beteiligten Arbeitskräfte mit sich brachte. Vielfach mussten Hiebe eingestellt werden. Deshalb liegen teilweise noch große Holzmengen ungerückt im Wald, was auch zu Versorgungsproblemen bei den holzverarbeitenden Betrieben führt. Auf Weichböden werden in der Regel Maschinen mit geringem Bodendruck oder falls erforderlich auch Seilkrantechnik eingesetzt. Eine Befahrung der Fläche kann dadurch weitgehend vermieden werden.

Mit den genannten Regelungen werden sowohl die gesetzlichen Rahmenbedingungen, als auch die Vorgaben der beiden Zertifizierungssysteme FSC und PEFC eingehalten. In mehreren Vorortkontrollen, sogenannten Audits, haben unabhängige Auditoren die Konformität dieses Vorgehens mit den Zertifizierungsregeln immer wieder bestätigt. Wegen der extremen Nässe der Böden in diesem Jahr kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass auch bei sehr sorgfältiger Planung und Durchführung der Holzerntemaßnahmen der optische Eindruck der Rückegassen teilweise unbefriedigend ist, auch dann, wenn die Qualitätsstandards eingehalten und die Fahrspurtiefe deutlich unter den Grenzwerten geblieben ist.

#### Gemeindewald Entringen

Die stark beeinträchtigten Abschnitte der Rückelinien aus dem Gemeindewald Entringen, die Sie beispielhaft anführen, sind im Rahmen einer planmäßigen Holzern-temaßnahme entstanden. Sie betreffen jedoch nur wenige Abschnitte und sprechen nicht für die gesamte beerntete Waldfläche. Aufgrund der schwierigen Witterungsverhältnisse wurden neben 6- bzw. 8-Rad-Maschinen auch Bänder eingesetzt. Der Rückevorgang wurde in der Hoffnung auf Wetterbesserung um ca. vier Wochen hinausgezögert. Nachdem jedoch weder eine Trocken-, noch eine Frostperiode absehbar waren, musste die Maßnahme schließlich abgeschlossen werden. Zwischenzeitlich wurde ein Teil der optischen Schäden beseitigt und die Wasserableitung optimiert, um Stauwasser künftig zu vermeiden. Ein weiterer Teil der Rückegassen wird noch bei trockener Witterung instandgesetzt.

Ich bin mir sicher, dass die Betrachtung des sich dann bietenden Waldbildes versöhnlicher ist, als Sie dies in der aktuellen Situation der laufenden Holzerntemaßnahmen empfinden. Die Forstverwaltung des Landes Baden-Württemberg wird sich weiterhin für einen bestmöglichen Kompromiss zwischen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in pink ink that reads "Friedlinde Gurr-Hirsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Friedlinde Gurr-Hirsch MdL